

Ⓜ



Demnächst erscheint:

Das Liebespaar in der Kunst

von Reinhard Piper:

Mit 140 Bildern

24.—33. Tausend

Steif geheftet M. 8.—ord., M. 6.—no., M. 5.60 bar
10 Exemplare für 48 MarkGebunden M. 12.—ord., M. 9.—no., M. 8.60 bar
10 Exemplare für 75 Mark

Die Liebespaare aller Zeiten: Venus und Adonis, Faun und Nymphe, Romeo und Julia, Landsknecht und Lagerdirne, Jäger und Sennerin, die Galanten und die Naiven haben sich in diesem Bilderbuch der Liebe zusammengefunden. Auch die unfreiwillige Komik fehlt nicht.

Derartige Werke, die ein Thema durch die Jahrhunderte verfolgen, können eher für die künstlerische Belebung Grosses leisten als noch so gründliche Erörterungen kunstphilosophischer Art. So dürfte von dem vorliegenden Werkchen, das ein Thema von ganz allgemein menschlichem Reiz behandelt, erst recht auch ein starker, rein kunstanschaulicher Gewinn zu erwarten sein. Piper hat aus dem ungeheuer reichen Material eine Auswahl getroffen, die dem Kunstfremden klare Stilbegriffe vermitteln wird, die aber auch dem Kenner manch wenig bekanntes vortreffliches Werk vorführt. (Kunst für Alle.)

Man kann in dem reich illustrierten Buch blättern, man kann anfangen zu lesen, wo man will und wohin einen gerade das Interesse lockt: wo man's auch anpackt, ist es fesselnd und überrascht durch gute klare Gedanken. (Dr. Otto Kiefer.)

Es ist aber nicht nur ein gelehrtes Werk; sein flotter Stil, seine ganz vorzüglichen Bilder machen es zur unterhaltendsten Lektüre. (Der Bund, Bern.)

München R. Piper & Co., Verlag

Ⓜ



Soeben erschienen

Ergötzliche Geschichten

in den Abteien des guten Lebens
gesammelt und zur Freude panta-
gruelischer Kumpane an Tag gebracht
durch

Herrn von Balzac

Verdeutschte durch Paul Wiegler

6.—8. Auflage

Gutes holzfreies Papier. In Halbleinen gebd.
Preis M. 24.—ord., M. 18.—no., M. 16.80 bar

Vorzugsausgabe in 200 numerierten Expl.
auf federleicht Alfdruck. In Halbperg. gebd.
Preis M. 60.—ord., M. 42.—bar

Die Novellen sind fast ohne Ausnahme im Sinne Meister Rabelais' und Boccaccios geschrieben. Wer dies versteht, weiss genug. Das Werk ist so recht bestimmt, über Stunden der Verdrossenheit hinwegzuhelfen. (Blätter für Bücherfreunde.)

Um sich einen Begriff von diesen Geschichten zu machen, erinnere man sich derber, mittelalterlicher Schwänke und der prachtvollen Novellen Boccaccios. Aber Balzac ist saftiger, breiter, mehr vom Behagen am Hanebüchen-Derben erfüllt, und vor allem er ist ganz französisch, also witziger, frecher, geistreicher, gewandter, auch das Letzte und Gewagteste mit einer eleganten Freiheit und Selbstverständlichkeit herauszusagen. (Franz Deibel.)

Fast jede von Balzacs Novellen hat ihren schönen nachdenklichen Ernst, bei aller Keckheit, die sie umwittert. Es sind Geschichten der menschlichen Torheiten und Laster, doch auch der unverwüthlichen Gesundheit und Zeugerkraft. Nehmt sie so und sie werden mehr sein als eine gute und prickelnde Unterhaltung. (Franz Servaes.)

München R. Piper & Co., Verlag